

Lindeblatt

Nummer 47

Nachrichten aus dem Inneren Lind

November 2007

Die Rückerobertung

Von Peter Lehmann, Präsident BVIL

Es ist schon viele Jahre her, doch neu-lich sind mir folgende Vorfälle wieder in den Sinn gekommen. Wir sasscn an einem lauen Abend im Garten – und plötzlich ein «Klapf». Wie aus dem Nichts fiel ein paar Meter neben unserem Sitzplatz eine Wildente vom Himmel. Der Vogel hatte seinen Flug über das Innere Lind etwas zu tief geplant und war in die Hauswand geprallt.

Vis-à-vis, an der Museumstrasse, konnten wir über Wochen einen anderen Vogel beobachten: Majestätisch näherte sich jeweils das grosse Tier, landete vorerst auf dem Hausdach, dann auf dem Veloschöpfli und ,wenn alles ruhig blieb, wagte sich der Fischreihcr in den Teich runter und liess sich die Goldfische munden. Das ganze Schauspiel war erst beendet, als das Bassin leer war.

Ich erinnerte mich an die beiden Episoden, als ich diesen Sommer spät nachts aus dem Fenster schaute und ein grösseres Tier über die St. Georgenstrasse tappen sah. Was war denn das? Noch nie im Leben hatte ich ein solches Tier gesehen. Es kam aus unserem Nachbargarten, überquerte die Strasse und bog um die Ecke in die Pflanzschulstrasse. Weiss, schwarz gestreift, kurze Beine und sicher einen halben Meter lang. Das kann doch nicht sein, ein Dachs! Mitten im Inneren Lind sehe ich einen Dachs!

Es ist wunderbar, was für Wildtiere sich in unserem Quartier bewegen, in unseren Gärten leben, unseren Lebensraum teilen. Wer nachts unterwegs ist, begegnet Füchsen und Mardern, und



«Achtung Fröschel!» – Das Innere Lind ist ein gutes Wohnquartier für Mensch und Tier.

Bild: mf

manchmal schleicht sich auch eine Ratte davon. Beim Eindunkeln können wir die Flugkünste der Fledermäuse bewundern und Igel auf Schneckenjagd beobachten. Rehe wagen sich vom Goldenberg herab bis in die ersten Villengärten, und in allen grösseren Bäumen turnen Eichhörnchen herum.

Im Leimenegg müssen die Velofahrer mit Tafeln auf die Frösche aufmerksam gemacht werden, und wenn ich am Abend nach einem Ausflug vom Goldenberg heimkehre, kann ich mit meinen Begleitpersonen eine Wette eingehen, dass wir eine Kröte sehen – der Sieg ist mir sicher! Auch Blindschleichen sind hie und da zu sehen, Eidechsen leider nur noch ganz selten – beiden machen die vielen Katzen zu schaffen. Natürlich haben nicht alle Freude an

den wilden Mitbewohnern. Ratten liebt niemand wirklich, Marder im Estrich sind auch eher ein Ärgernis, und die Füchse sieht kaum jemand gerne in seinem Garten. Die «Rückerobertung» spricht aber für unser Quartier! Das Innere Lind ist lebenswert für Mensch und Tier. Tragen wir Sorge zu ihm, indem wir unsere Grünräume pflegen, schützen und vernetzen. Wer weiss, welchem Tier wir als nächstes begegnen werden?

INHALT

Das Quartier steht kopf	4
Verrückte Jungs von «Shaodiese» 8	
Wettbewerb: Die Auflösung	9-11

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein
Inneres Lind — 8400 Winterthur

BVIL



Bild: Peter Lehmann

Das Innere Lind aus Regierungssicht

(red) Anlässlich der Stadthauseinweihung hievte ein Kran die schwindelfreien Besucherinnen und Besucher über das Dach des Semper-Baus. Eine einmalige Gelegenheit, unser Quartier mal aus anderer Perspektive zu betrachten.

Neues Vorstandsmitglied gesucht

(red) Margrit Siegrist möchte sich nach langjähriger Tätigkeit zum Zeitpunkt der nächsten Generalversammlung aus dem Vorstand des BVIL zurückziehen. Deshalb ist der Verein auf der Suche nach einer Interessentin oder einem Interessenten für das frei werdende Amt. Aller Voraussicht nach wird es innerhalb

des Vorstands keine Verschiebungen geben, so dass das neue Mitglied für das Ressort «Versand» zuständig wäre. Bei ihm liegt die Verantwortung für den Versand der ganzen Vereinspost. Wer sich für das Amt interessiert, soll sich bitte bei Maggie Siegrist oder bei einem anderen Vorstandsmitglied melden.

Arbeitsgruppe braucht Verstärkung

(red) Die Arbeitsgruppe Wohnen des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Inneres Lind (BVIL) leistet einen wichtigen Beitrag an das gesellschaftliche und kulturelle Leben in unserem Quartier. Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit liegen in der jährlichen Organisation des Quartierfests im Sommer sowie des «Apfänschterlis» in der Vorweihnachtszeit. Daneben führt die AG Wohnen vier bis fünf weitere, saisongebundene Veranstaltungen durch, wie zum Beispiel den Maibummel oder das Fussballturnier im Frühling, die Herbstwanderung oder den «Räbeliechtli»-Umzug im November. Für die Vorbereitung dieser Anlässe trifft sich die Arbeitsgruppe zu zirka sechs Sitzungen pro Jahr.

Die Arbeitsgruppe ist nach wie vor auf der Suche nach einem oder zwei neuen Mitgliedern. Interessierte können sich mit Yvonne Fent in Verbindung setzen. Erreichbar ist sie unter der Telefonnummer 052 242 18 91 oder unter der E-Mail-Adresse yfent@bluewin.ch. Die nächsten Sitzungen finden statt am 30. Januar und am 9. April 2008, jeweils um 19 Uhr im Bahnhüsli.

ANZEIGE

Ich bin gerne entspannt und rundum zufrieden.

Ich drucke hier, bei der Rohner + Spiller AG

RS

PRINTHAUS ROHNER + SPILLER AG Technikumstrasse 74 · 8400 Winterthur

T 052 260 08 78
F 052 260 08 79 www.rohner-spiller.ch info@rohner-spiller.ch

QUARTIERBÖRSE

Praxis
für
POLARITY
Körperarbeit – Energiearbeit

Polarity ist hilfreich bei:

- Schmerzen, Verspannungen, Migräne
- Stress, Erschöpfung, Schlafstörungen
- emotionalen Belastungen
- Verdauungsbeschwerden etc.

Regelmässige Behandlungen steigern die Selbstheilungskräfte des Körpers.

Auf Verlangen sende ich Ihnen gerne meine Unterlagen.
Esther Sevieri
Friedenstrasse 16, 8400 Winterthur
Telefon 052 242 01 78

Zu Besuch in der Stiftsbibliothek St. Gallen

Von Waltraut Bellwald



Die Stiftsbibliothek (im Bild der Barocksaal) gilt als europäisches «Gesamtkunstwerk»: Sie ist die älteste noch genutzte Bibliothek der westlichen Welt.

Für einen Museumsbesuch herrschte genau das richtige Wetter. Fast dreissig Personen hatten sich für den Besuch der Stiftsbibliothek angemeldet und machten sich am Sonntag, dem 4. November, auf nach St. Gallen. Die jüngsten Teilnehmerinnen waren gerade mal vier Monate alt – und sie haben sich vorbildlich verhalten.

Als «Dank ans Quartier» führte Ivo Ledergerber durch den Barocksaal der Bibliothek des ehemaligen Benediktinerstifts St. Gallen. Mit grosser Kenntnis, Humor und in verständlicher Sprache liess er Geschichte und Bedeutung dieses europäischen «Gesamtkunstwerks» lebendig werden. Wer hat schon gewusst, dass die Stiftsbibliothek die älteste funktionierende Bibliothek der westlichen Welt ist? Wobei «funktionierend» bedeutet, dass sie auch heute noch als ganz normale Fachbibliothek genutzt wird. Und wer hat gewusst, dass die

Mumiensarkophage, die inmitten der barocken Schnitzereien ein wenig exotisch wirken, in der Bibliothek durchaus am Platz sind? – Denn ihre Bemalung, die Zeichen und Hieroglyphen sind für den Kundigen zu lesen wie ein Buch.

Beeindruckt waren die Besucher von den handgeschriebenen und illuminierten Büchern, deren Farben leuchten und deren Silber- und Goldverzierungen schimmern wie zur Zeit ihrer Entstehung im 7. und 8. Jahrhundert. Auch

den berühmten Klosterplan von St. Gallen erläuterte Ivo Ledergerber. Dieser Plan ist nicht ein Abbild der realen Klosteranlage, sondern ein Idealschema des europäischen Klosterbaus und der Organisation eines benediktinischen Klosters im 9. Jahrhundert.

Eine empfehlenswerte Lektüre in diesem Zusammenhang ist Thomas Hürlimanns «Fräulein Stark» (Zürich 2001). Wichtiger Bestandteil dieses Romans ist die Stiftsbibliothek St. Gallen.



Nach der Besichtigung wird der Hunger gestillt (Bild: Dietmar Kraft).

Wenn das Innere Lind kopfsteht

Bilder: Katrin Jenny

(red) Was das Oktoberfest für München ist, der Zibelemärit für Bern oder das Albanifest für die Stadt Winterthur, das ist das Quartierfest für das Innere Lind: Der gesellschaftliche Höhepunkt im Jahreskalender jeder Quartierbewohnerin und jedes Quartierbewohners.

Besser hätten die Rahmenbedingungen gar nicht sein können, als am 7. Juli das diesjährige Quartierfest gestiegen ist. Das Wetter war gut, der Besucherandrang im Park des Kindergartens wieder riesig, die Stimmung toll und die Musik von Weltrang. Wer schon jetzt

Lust verspürt, am Quartierfest endlich wieder auf die Pauke zu hauen, der kann sich in der frisch gekauften Agenda schon einmal den 5. Juli 2008 fett anstreichen. An diesem Tag wird das Quartier wieder kopfstehen – wie immer am Quartierfest. Bis dann!



QUARTIERBÖRSE

Wir in Winterthur?

Selina Hämmerle & Andreas Leder

... würden gerne nach Winti ins Innere Lind ziehen, in eine charmante Altbauwohnung mit circa 3 Zimmern und vielen reizvollen Details, etwa einem Gasherd.

Wir nehmen sehr dankbar jeden Hinweis unter wir_in_Winti@paxos.ch entgegen.





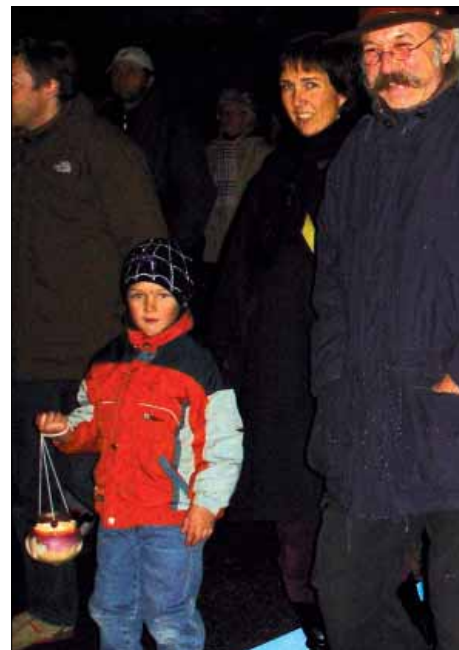
Kunstvolle Lichter in dunklen Quartierstrassen

Bilder: Yvonne Fent, Text: Willi Stänz

Jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden und der Nebel zwischen den Häusern hängt, finden im ganzen Land die traditionellen Räbeliechtli-Umzüge statt. Im Inneren Lind organisierten dieses Jahr der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein sowie die Kindergärtnerinnen den Anlass gemeinsam.

Lieder, Murren und Glühgetränke

Angeführt von zwei jungen Tambouren und einem Wagen voller kunstvoll geschnittener, leuchtender Räben, zogen viele Kinder und Eltern – wohl mehr als 200 – im Umzugstross durch die verdunkelten Strassen des Quartiers, landeten beim Bahnhüsli, sangen Lieder und freuten sich an den feinen Murren und den Glühgetränken.

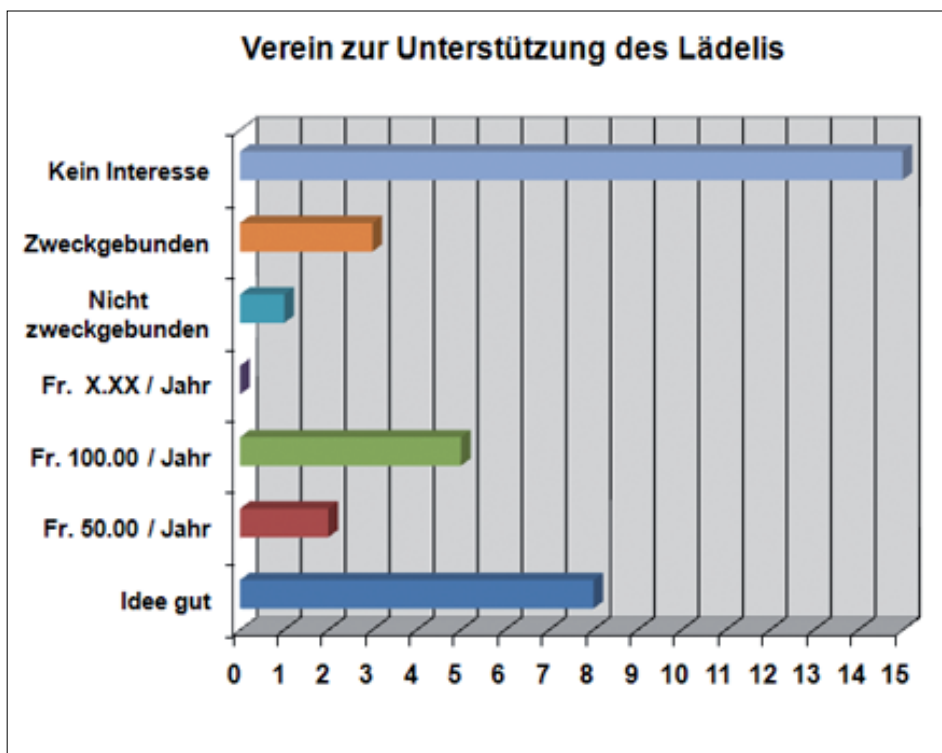


Einkaufen ist die beste Lebensversicherung

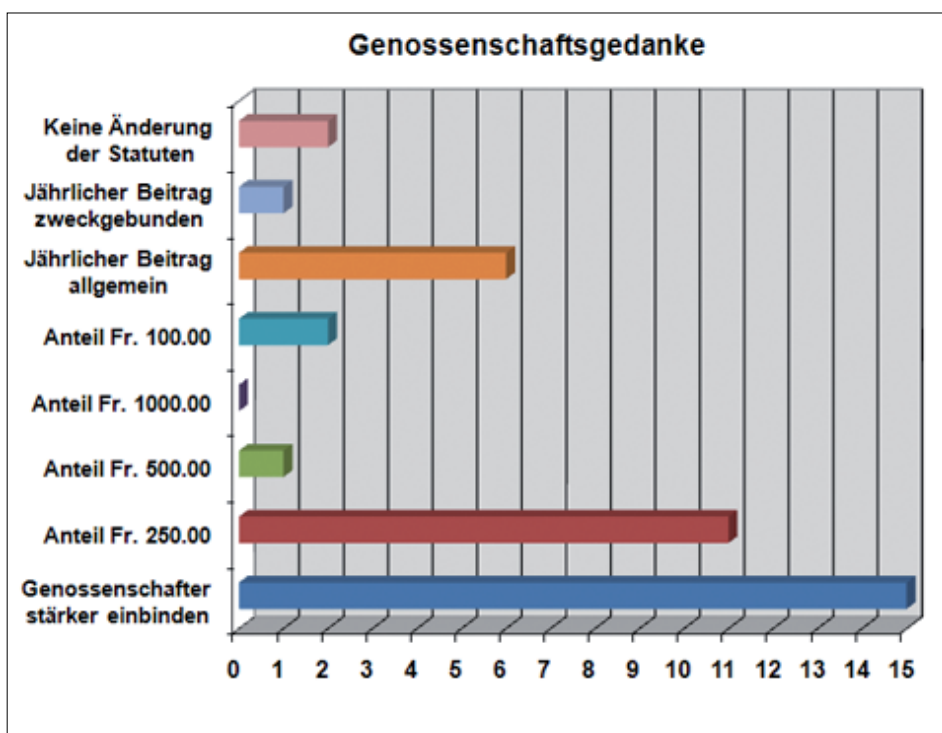
Von Peter Jenny

Mit dem Lindeblatt bekamen über 1000 Quartierbewohnerinnen und -bewohner sowie Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler die Gelegenheit, zur Zukunft unseres Lädels Stellung zu nehmen. 25 Umfragebögen haben wir erhalten und ausgewertet.

Aus der Umfrage, den abgegebenen Kommentaren und vielen Diskussionen ziehen wir den Schluss, dass kein zusätzlicher Trägerverein für das Lädeli gewünscht wird. Allenfalls sollten die Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler mit einem höheren Genossenschaftsanteil stärker eingebunden werden. Die einzig wirkliche Lösung für das Überleben unseres Quartierladens ist jedoch, wieder vermehrt und regelmässig im Lädeli einzukaufen. Diesen Vorsatz haben einige Kunden auch in die Tat umgesetzt, denn seit April bis Ende Oktober ist der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um über 3 Prozent gestiegen. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben und hoffen, dass dieser positive Trend anhalten wird. Denn die beste Unterstützung fürs Lädeli ist immer noch hinzugehen und einzukaufen, wie uns viele bestätigen und wie auch Lisa Spiri im «Lindeblatt» vom Juni 2007 geschrieben hat.



Ein neuer Trägerverein fürs Lädeli: Das Interesse ist gering.



Die Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler sollen aber stärker eingebunden werden.

Grafik: Peter Jenny

Die verrückten Jungs von «Shaodiese»



Für spektakuläre Snowboard-Filme riskieren die Männer von «Shaodiese-Productions» Kopf und Kragen. Kürzlich war Drehtag im Quartier.

(mf) Manch einer hat sich wohl die Augen gerieben, als er vor wenigen Wochen in der Unterführung Leesteig/Pflanzschulstrasse eine Horde junger Männer beobachtet hat. Sie waren an diesem wunderschönen Herbsttag mit einem Lastwagen voller Schnee aus der Eishalle angereist und bauten eine Piste. Anlass dieser eher ungewöhnlichen Beschäftigung war der Dreh eines Snowboard-Videos. Denn die verrückten Jungs aus Stadt und Region Winterthur gehören zu «Shaodiese-Productions», einem Label, das Snowboardfilme produziert, Trendkleider entwirft und ab und an auch rauschende Partys veranstaltet. «Wir machen das alles aus Freude an der Sache», sagte Gohl, der an diesem Tag die Kamera bediente (Bild links). Kommerzielle Interessen hätten sie keine. Das Label, das seit 2001 besteht, «ist allein aus Freundschaften heraus entstanden». Der harte Kern bestehe aus fünf bis sechs Personen.

Der Flug in die Tiefe

Dass die Freunde für einen guten Film bereit sind, Kopf und Kragen zu riskieren, zeigten sie, als am späten Nachmittag die Piste endlich fertig war: Über die Hälfte der Treppe fuhren sie mit dem Brett, den Rest flogen sie durch die Luft – harte Landung inklusive. Von einer Nachahmung wird abgeraten ...

Der Clip aus dem Inneren Lind wird vermutlich erst ab Herbst 2008 zu bestaunen sein; dann soll der nächste «Shaodiese-Film» herauskommen. Weil der letzte Winter zum Filmen nicht ideal war, verzögert sich dessen Erscheinen um einige Monate. Wer sich nicht bis dahin gedulden mag, der kann sich auf der Webseite des Labels schon einmal einige ältere Streifen ansehen. Die Adresse: www.shaodiese.ch. Viel Spass!

Richtig getippt und gewonnen

Von Reto Enderli

Mitte September war der Einsendeschluss für die Lösungen zum Fotowettbewerb «Das Innere Lind damals und heute». 20 Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner nahmen am Wettbewerb teil und versuchten, die Fotos aus der heutigen Zeit denjenigen zuzuordnen, die vor 80 und mehr Jahren geknipst worden sind (Lösungen auf den folgenden Seiten). Alle Einsendungen waren richtig! Somit musste das Los die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner bestimmen. Eine unbestechliche und im Quartier bestens respektierte Glücksfee musste also her. Freundlicherweise war es unsere Quartierpolizistin, Anita Keller, die sofort zusagte und die Ziehung souverän und mit Freude vornahm.

Gutscheine fürs Bahnüsli

Am Mittwoch, 19. September 2007, war es dann im gut besuchten Bahnüsli so weit. Dreimal durfte Anita Keller in den rundum verschlossenen Karton mit den 20 Lösungen greifen, denen sie die nachfolgenden glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner entnahm:

- **1. Preis:** Ein Nachtessen für zwei Personen inklusive Getränke im Bahnüsli gewann *Dietmar Kraft*.
- **2. Preis:** Einen Konsumationsgutschein im Wert von Fr. 40.– fürs Bahnüsli gewannen *Jürg und Manuela Dobler*.
- **3. Preis:** Einen Gutschein im Wert von Fr. 20.– fürs Bahnüsli gewann *Hans Wegmann*.

Wir gratulieren der Gewinnerin und den Gewinnern zu ihren Preisen ganz herzlich und freuen uns, sie in nächster Zeit im Bahnüsli begrüßen und bewirten zu dürfen.

Was sich geändert hat und was nicht

Im Anschluss an die Ziehung wurden noch weitere Ansichten aus früheren Zeiten im Vergleich mit aktuellen Bildern gezeigt. Es war beeindruckend



Noch kennt niemand die Gewinner: Quartierpolizistin Anita Keller (r.) zieht ein Los aus der Wettbewerbsurne von Reto Enderli (l.). Oben: Hans Wegmann (l.) und Dietmar Kraft.

zu erkennen, wie einerseits bestimmte Ecken des Quartiers ein komplett neues Gesicht durch Um- und Neubauten er-

halten, andere Ecken hingegen in all den Jahren ihr Erscheinungsbild kaum verändert haben.

Das Innere Lind damals und heute: Die Auflösung

Von Reto Enderli



A-11

B-7

C-10

D-12

E-1

F-2





G-6

H-4

I-8

J-5

K-3

L-9



Wichtige Termine, nicht verpassen!



Bild: Katrin Jenny

In vino veritas!

(red) Dass Tony Bellwalds Weindegustationen im Bahnhüsli legendär sind, ist bekannt und brauchen wir an dieser Stelle nicht extra zu erwähnen. Dass es aber auch am Bahnhüsli-Fest (Bild) guten Wein zu trinken gibt, das muss hier unbedingt Erwähnung finden. Nächstes Fest: Am 19. Januar 2008 (ab 19.30 Uhr).

AGENDA

- **Dezember 2007: Apfänschterli mit Open House.** Während der ganzen Adventszeit, jeweils ab 20 Uhr. Siehe separates Apfänschterli-Programm.
- **Samstag, 19. Januar 2008, Bahnhüsli: 7. Bahnhüsli-Fest.** Ab 19.30 Uhr.
- **Donnerstag, 27. März 2008, Bahnhüsli: 24. Generalversammlung** des BVIL (mit Imbiss). Beginn: 20 Uhr.
- **Samstag, 17. Mai 2008: EM-Vorbereitungsturnier** auf der Sportwiese an der Trollstrasse.
- **Samstag, 5. Juli 2008: Quartierfest** beim Kindergarten Inneres Lind. Kinderbasar ab 17 Uhr, ab 18 Uhr Grillbetrieb und Disco. Bei jeder Witterung.
- **Sonntag, 7. September 2008: Herbstwanderung mit Fahrt im Dampfzug** von Bauma nach Bäretswil.
- **Mittwoch, 15. Oktober 2008, Bahnhüsli: Weindegustation** mit Tony Bellwald. Es wird ein Unkostenbeitrag verrechnet. Beginn ist um 19.30 Uhr.

✂

Werden Sie Mitglied im

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind (BVIL)

Senden Sie diesen Talon ausgefüllt an Vereinspräsident **Peter Lehmann, Pflanzschulstrasse 55, 8400 Winterthur**, oder schreiben Sie ein E-Mail an die Adresse: lepe@bluewin.ch (mit Angaben zu:)

Mitgliederkategorie (bitte Zutreffendes ankreuzen): Einzelmitglied (30 Franken pro Jahr)
 Paar (50 Franken)
 GönnerIn (mindestens 15 Franken)

Name, Vorname:

Name der Partnerin/des Partners:

Strasse, Nummer:

PLZ, Wohnort:

Telefonnummer(n):

IMPRESSUM

Lindeblatt

Nachrichten aus dem Inneren Lind

Herausgeber: Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Inneres Lind (BVIL), 8400 Winterthur.

Redaktion und Gestaltung:

Martin Freuler, Pflanzschulstrasse 55, 8400 Winterthur, lindeblatt@gmail.com, 052 246 10 19.

Druck: Rohner + Spiller, Technikumstrasse 62, 8400 Winterthur.

Auflage: 300 Exemplare.

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein
Inneres Lind — 8400 Winterthur

BVIL